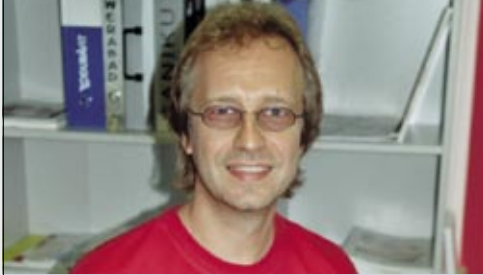


Investieren Sie in die eigenen vier Wände!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch wenn die Preise für Öl und Gas momentan wieder etwas niedriger sind – das wird nicht so bleiben, darin sind sich die Experten einig. Laut Prognose der Internationalen Energieagentur (IEA) wird der Primär-Energieverbrauch weltweit in den nächsten 20 Jahren sogar um 45 Prozent steigen, während die Vorräte an fossilen Brennstoffen weiter abnehmen. Kurzfristig warnt die Agentur aber auch vor explodierenden Ölpreisen nach dem Ende der Weltwirtschaftskrise. Heute in Energiesparmaßnahmen zu investieren macht also durchaus Sinn: Es ist sicher angelegtes Geld, das sich über die Jahre zuverlässig für Sie auszahlt – und zwar mit höherer Rendite, als bei manch anderer Anlageform. Auch mit wenig Aufwand ist das schon viel erreichbar. Selbst ein vergleichsweise kleines Teil wie eine Heizungspumpe kann eine große Wirkung beim Einsparen von Energie erzielen. Und das Schöne dabei: Auch der Staat sponsort Ihr Vorhaben oft fleißig mit. Aber lesen Sie selbst...

Herzlichst Ihr

Ralf Halter

HALTER
Wasser Wärme Klima

Halter GmbH | Hauptstraße 21–23
74172 Neckarsulm-Obereisesheim

Fon 07132 / 99 305 11 | Fax 07132 / 99 305 55
info@halter-gmbh.com | www.halter-gmbh.com



Fotos: Purmo

Foto: Grundfos

Heizungspumpen: Abwrackprämie für Energieschleudern

In Ihrer Heizungsanlage steckt das Potenzial, richtig Geld zu sparen, denn veraltete, unregelmäßige Heizungspumpen verbrauchen jede Menge Strom. Bei einem 4-Personen-Haushalt etwa läuft die Heizungspumpe rund 6.000 Stunden im Jahr und macht sich mit rund 10 Prozent auf der Stromrechnung bemerkbar. Mit der Heizungspumpe Alpha2 von Grundfos können Sie bis zu 80 Prozent der Stromkosten Ihrer bisherigen Pumpe einsparen. Um zu verdeutlichen, von welcher Größenordnung wir da reden: Würden wir alle Eigenheime in Deutschland mit der Alpha2 ausstatten, könnten wir mit der gesparten Energie ganz Berlin mit Strom versorgen. Wie Sie es auch von anderen Haushaltsgeräten kennen, werden auch Heizungspumpen in sieben Energieverbrauchsklassen von A bis G eingeteilt.

Da die Alpha2 so sparsam mit Energie umgeht, wurde sie in die Effizienzklasse A eingeordnet. Für Sie bedeutet das, dass Sie den Anschaffungspreis schon innerhalb der Garantiezeit wieder zurückgewinnen, da Ihre Stromkosten um bis zu 150 Euro pro Jahr sinken können (abhängig von Strompreis und Vormodell). Außerdem beteiligt sich auch der Staat am Austausch Ihrer Heizungspumpe. Voraussetzung für Hausbesitzer und Eigentümer von Wohngebäuden ist, dass Sie auf Hocheffizienzpumpen der Effizienzklasse A umrüsten – zum Beispiel auf die Alpha2. Eine weitere Möglichkeit Geld zu sparen, bietet der Steuerbonus für Handwerkerleistungen. Alles was Sie jetzt noch tun müssen: Pumpentyp der bisherigen Pumpe notieren und die Heizungsprofis von Halter anrufen.

So geht's: Steuern sparen mit Handwerker-Dienstleistungen

Wir erklären, wie Sie den Steuerbonus für Handwerkerleistungen erhalten

Für den Steuerbonus reichen Sie einfach alle Handwerker-Rechnungen des abgelaufenen Jahres zusammen mit Ihrer jährlichen Einkommenssteuererklärung beim Finanzamt ein. Berücksichtigt werden alle 2009 erbrachten Handwerksleistungen in einem selbst genutzten Einfamilienhaus oder einer Wohnung, ganz gleich, ob Sie Eigentümer oder Mieter sind. Anrechnungsfähig ist nur der Arbeitslohn bei allen Erhaltungs-, Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen.

Wichtig: Sie erhalten von uns ausschließlich Rechnungen, auf denen der Arbeitslohn extra ausgewiesen ist. Mehrwertsteuer und Materialkosten weisen wir als eigene Posten aus, sonst könnten Sie den Bonus nicht beantragen. Ihre Zahlung müssen Sie außerdem per Kontoauszug oder Überweisungsbeleg nachweisen können. Der Steuerbonus beträgt pro Haushalt und Jahr bis zu 20 Prozent von maximal 6000 Euro der Handwerkerlohnkosten – Sie sparen also bis zu 1200 Euro!

Einfrierende Leitungen: So beugen Sie vor



Im letzten frostreichen Winter sind durch eingefrorene Wasser- und Heizungsrohre viele Schäden entstanden. So beugen Sie vor:

1. Bei Frost alle Türen und Fenster geschlossen halten und Öffnungen abdichten – auch in unbeheizten Gebäudeteilen.
2. Wasserhähne und Leitungen im Freien und in unbeheizten Räumen nach Möglichkeit bereits vor Eintreten der Frostperiode absperren und entleeren. Wenn das nicht möglich ist, sollten die Leitungen häufig kontrolliert werden. In unbeheizten Räumen kann ein Frostwächter wertvolle Dienste leisten.
3. Räume temperieren, auch dort, wo nicht ständig geheizt wird (z.B. Schlaf-

- zimmer, Keller und Dachboden).
4. Wo kein Heizen möglich ist, muss für eine Wärmedämmung der Rohre und für zirkulierendes Wasser gesorgt werden. Auch eine elektrische Rohrbegleitheizung kann vor dem Einfrieren schützen.
5. Heizkörper niemals abstellen und Anlage auf mindestens 15°C einstellen (häufig Stellung „2“ am Thermostat). Achtung! Die Einstellung „*“ (Frostwächter) am Thermostat schützt nur den jeweiligen Heizkörper vor dem Einfrieren, jedoch nicht die Leitungen.
6. Wenn eine Leitung bereits eingefroren ist, stellen Sie zuerst die Zuleitung ab, im Zweifelsfall das Hauptventil. Das Auftauen und Überprüfen der Leitungen übernimmt am besten dem Profi, viele Versicherungen kommen dafür auf.

Heizungsmodernisierung

„Die Wärme“ aus einem Energieträger wie Öl oder Gas, gibt es nicht mehr. Die beste Lösung ist heute ein Mix aus verschiedenen Energieträgern und Wärmeerzeugern – zum Beispiel Solar, Holz, Pellets oder Erdwärme. Wichtig ist es daher, Ihr Wärmeprojekt von Anfang vom Profi planen zu lassen, denn der Laie stößt schnell auf eine verwirrende Vielfalt an Fakten, Vorschriften und leider auch Fehlinformationen. Dabei wollen Sie es eigentlich nur gemütlich warm haben. Unsere Heizungsprofis beraten Sie unabhängig und energieträger-neutral und analysieren zuallererst Ihren Bedarf und die Möglichkeiten, die Ihr Haus bietet. Auf dieser Basis erhalten Sie von uns nachvollziehbar und übersichtlich alle notwendigen Fakten für Ihre Entscheidung für Ihr ganz persönliches, energiesparendes und zukunftssicheres Wärmekonzept. Wir freuen uns auf Sie!



Foto: Viessmann Werke

Das „grüne“ Bad: Wellness, Komfort und Nachhaltigkeit



Foto: Laufen

Die Entwicklung hin zum nachhaltigen Bad ist zur Zeit einer der wichtigsten Trends bei der Gestaltung und Einrichtung von Badezimmern. Denn das Bad ist der Raum im Haus, in dem Mensch, Wasser und Energie eine intensive Be-

ziehung eingehen. Hinter dem „grünen“ Bad steckt die Idee, diese Beziehung mithilfe technischen Know-hows so umweltschonend wie möglich zu gestalten, ohne dabei Einbußen beim Komfort hinzunehmen oder gar die kulturelle Magie

zu beschädigen, die dem Akt des Badens zu Grunde liegt. Im Gegenteil, werden ressourcenschonender Umgang, gutes Gewissen und Wellness miteinander kombiniert, erhöht das die Lebensqualität sogar erheblich.

Im nachhaltigen Bad dominieren deshalb natürliche, umweltschonend produzierte und wiederverwertbare Materialien und zeitloses, intelligentes Design sowie langlebige Qualität. Die sanitäre Ausstattung setzt außerdem auf modernste Technologien, die den Umgang oder die Reinigung vereinfachen und den Verbrauch senken – Wasser sparende Toiletten und schmutzabweisende Oberflächen gehören im „grünen“ Bad zum Standard.